

# Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtfertigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jesne. — Druck und Verlag von Carl Jesne in Dippoldiswalde.

Nr. 29.

Donnerstag, den 9. März 1911.

77. Jahrgang.

Freitag und Sonnabend, den 17. und 18. dieses Monats werden die hiesigen Geschäftsräume gereinigt und daher nur dringende Geschäfte erledigt.  
372 A. **Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde**, am 7. März 1911.

Wegen Ausbruch der Maul- und Klauenseuche in Somsdorf (Amtshauptmannschaft Dresden-N) wird die Gemeinde **Borlos** gemäß § 23 der Verordnung vom 5. Okt. 1908 — G. B. D. Bl. S. 335 f. — als **Beobachtungsgebiet** bezeichnet. Für dieses gelten die in der Bekanntmachung vom 25. v. M. — f. Weißeritz-Zeitung Nr. 25 vom 28. Febr. — abgedruckten Bestimmungen.

**Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde**, am 7. März 1911.

Drucksachen für Gemeindebehörden fertigt Buchdruckerei Carl Jesne.

## Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten zu Dippoldiswalde

Freitag, den 10. März 1911, abends 8 Uhr, im Sitzungszimmer des Rathauses. Die Tagesordnung hängt im Rathause aus.

### Holzversteigerung. Nassauer Staatsforstrevier.

Gasthof zu Bienenmühle. 20. März 1911, vorm. 9 Uhr: 56 w. Stämme, 128 h. u. 13205 w. Röhre, 30 w. Kelsstangen, 78 rm h. u. w. ungeesp. Nusscheite, 17 rm w. Schleifknüppel. Nachm. 2 Uhr: 294 rm h. u. w. Brenncheite, 157 rm w. Brennknüppel, 144 rm h. u. w. Jaden, 68 rm h. u. w. Keste. **Kahlschläge:** Abt. 11, 15, 55. Durchforstungs- und Einzelhölzer: Abt. 12, 64, 76. **Ag. Forstrevierverwaltung Nassau zu Bienenmühle. Ag. Forstrentamt Frauenstein.**

### Lotales und Sächsisches.

**Dippoldiswalde.** Dem Konzert des Turnvereins Dippoldiswalde am nächsten Sonntag ist ein sehr reichhaltiges Programm zu Grunde gelegt worden. Gleich zu Beginn werden eine Reihe lebender Bilder mit verbindendem Text den Besucher auf die Grundstimmung des Abends hinweisen. Ein Lustspiel „Im Quartier“ in ersten und ein weiteres „Damentee“ im zweiten Akte, nicht minder die Vorführungen des Rundharmonikaklubs „Im Zigeunerlager“ werden die Lauchmuskeln der Zuschauer stark beanspruchen. Ein großer Teil des Programms ist natürlich turnerischen Übungen vorbehalten. Diese werden aus Stabübungen und Turnen am Sprungtisch bestehen, wovon letzteres hier noch nie vorgeführt worden ist. Ein Reigen „Tanzhularen“ wird den Schluss bilden. Ein Besuch ist nach alledem wohl anzuraten.

Mit dem 1. April 1911 treten bei dem hiesigen Königl. Amtsgericht folgende Personalveränderungen ein: Herr Referendar Rudert wird zur Staatsanwaltschaft beim Königl. Landgericht Chemnitz versetzt. Herr Gerichtsassessor Dr. Förster in Rössen und Herr Aktuar Kummel in Lommatsch werden dem hiesigen Gericht zugewiesen. Diese Zuweisung steht in Verbindung mit einer allgemeinen Verordnung des Königl. Justizministeriums zu Dresden vom 14. November 1910, welche die Umschreibung von Grundbuchblättern betrifft und insbesondere auch bestimmt, daß zum Zwecke der Vereinfachung und Kürzung der umzuschreibenden Grundbuchblätter Verhandlungen mit den Beteiligten vor dem Grundbuchamte erfolgen können, z. B. wenn eine Vereinigung verschiedener Grundstücke desselben Eigentümers auf einem Blatte oder die Zusammenziehung mehrerer Hypotheken desselben Gläubigers möglich ist. Alle hierauf bezüglichen Verhandlungen und Eintragungen erfolgen kostenfrei, die Stempelsteuer indes bleibt unberührt. Die mit diesen Umschreibungen verbundenen zeitraubenden Arbeiten sind bei dem hiesigen Grundbuchamte so umfangreich, daß sie einen Zeitraum von einigen Jahren in Anspruch nehmen werden.

Der erste diesjährige sächsische Bußtag fällt auf Mittwoch, den 15. März. Er wird nur in Sachsen gefeiert, im Gegensatz zu dem zweiten auf den 22. November fallenden Bußtag, der ein allgemeiner ist und in folgedessen im ganzen Deutschen Reich mit geringen Ausnahmen gefeiert wird.

**Quohren.** Am Sonntag fand hier der diesjährige ordentliche Gau-tag des Turngaues Mügglitztal und Umgegend statt. Es waren 58 stimmberechtigte Abgeordnete der Gauvereine sowie 9 Gau-turnratsmitglieder erschienen. Aus dem Jahresberichte des Gauwertreters Schneidermeister Mittel-Weising war zu entnehmen, daß der Gau zurzeit aus 26 Turnvereinen besteht. Der Beitritt eines im Entstehen begriffenen Vereins (Fürstenwalde) steht bevor. 76 Mitglieder von Gauvereinen sind im vergangenen Jahre ins Heer eingetreten. Der Bericht des Gau-turnwarts Oberlehrer Seidel-Dungtwitz verbreitete sich über die turnerische Tätigkeit im Gau und konnte ein allenthalben betriebenes Ergebnis feststellen. Den Rassenbericht erstattete Gaugeldwart Runge-Berggießhübel. Derselbe weist eine Jahreseinnahme von 566,96 Mark, eine Ausgabe von 419,72 Mark, einen baren Rassenbestand von 147,24 Mark und ein Gesamtvermögen von 341,22 Mark auf. Längere Zeit nimmt alsdann der Bericht über den erfolgten Uebertritt des Turnvereins Schmiedeberg aus dem Mügglitztal in den Mittellebegaue in Anspruch. Der Kreisturnrat hat diesen Uebertritt genehmigt, obwohl der gesamte Gau-turnrat sich mit allen Kräften dagegen gewehrt hat. Sämtliche Gau-turnratsmitglieder legten alsdann ihre Ämter nieder und erklärten trotz aller Vertrauensumgebungen, die ihnen von allen Seiten entgegengebracht wurden, eine

Wiederwahl unter keinen Umständen annehmen zu wollen. Nach erregter Debatte, in der eine allgemeine Entrüfung über das Verhalten des Kreisturnrates zum Ausdruck fand, wurde beschlossen, Neuwahlen nicht vorzunehmen, sondern die Leitung des Gaues in die Hände des Kreisturnrates zu legen. Eine dahingehende Resolution fand einstimmige Annahme. Die Verhandlungen dauerten von vormittags 11 Uhr bis nachmittags gegen 4 Uhr.

**Schellerhau.** Heute Dienstag früh vor 4 Uhr entstand in Nehns Scheune (in der Nähe der Kirche) Feuer. Bei dem Mangel an Wasser konnte zur Rettung nur wenig geschehen, und so wurde das ganze Anwesen ein Raub der Flammen. Vieh und nur einiges Mobiliar aus den untern Räumen konnten geborgen werden.

**Dresden.** König Friedrich August ist auf seiner Rückreise aus Egypten wohlbehalten in Melet eingetroffen.

Die Einföhrung französischen Schlachtviehes in Dresden hat nach einem Berichte des Rates zu Dresden, wie nicht anders zu erwarten stand, keine billigeren Fleischpreise gebracht. Immerhin kann der Verkauf als wertvoll angesehen werden, in erster Linie deshalb, weil er die Bereitwilligkeit der Regierung gezeigt hat, der Fleischteuerung entgegenzuarbeiten. Ferner ist der Beweis erbracht worden, daß sich durch gute Zucht und sorgfältige Mast Preise erzielen lassen, die bis jetzt kaum gezahlt worden sind.

Die sächsische Staatsbahn hat kürzlich neue Personenwagen 3. Klasse in ihren Wagenpark eingestellt, die in jeder Weise den Anforderungen der Neuzeit entsprechen. Schon von außen fallen die Wagen, von denen einer in den Vorortzügen Meissen—Dresden läuft, durch ihren dunkelbraunen Anstrich auf. Die Klassenbezeichnung ist in großen weißen arabischen Zahlen auf schwarzen Tafeln an den Türen angebracht. Die in je ein großes Raucher- und Nichtraucher- sowie ein kleineres Frauenabteil getrennten Wagen haben zu einer Seite der Sitzbänke freie Durchgänge. Durch Vermeidung des alten Abteilsystems wird das Innere des Wagens frei und luftig. Die im Innern des Wagens geschmackvoll ausgestatteten und hell lackierten Wagen besitzen Gasglühlicht, Waschräume und Aborte mit Wasserpflung.

Sämtliche 23 sächsische Wahlkreise sind von der Sozialdemokratie bereits mit Kandidaten besetzt. Redakteure (9) und Schriftsteller (3) bilden die reichliche Mehrheit für sich allein. Dazu gesellen sich als Parteiangestellte 1 Arbeitersekretär, 2 Parteisekretäre, 1 Parteikassierer und 1 gewerkschaftlicher Beamter, zusammen also 5 hinzu. Mit den nicht minder von der Parteileitung — Vorwärtsredakteure! — völlig abhängigen 9 Redakteuren sind das 14 Parteibeamtete. Es bleiben übrig als unabhängige Vertreter der Industrie 2 Fabrikanten, des gesamten Gewerbes 1 Photograph und 1 Gastwirt, des Handels ein Kaufmann und 1 Buchhändler und obige 3 Schriftsteller. Arbeiter im engeren Sinne des Wortes finden sich unter den 23 Kandidaten nicht.

Für eine in Leisnig ausgeschriebene Lehrerstelle haben sich 134 Bewerber gefunden.

**Freiberg.** Sonntag nachmittag gegen 1/25 Uhr entlud sich ein von Norden kommendes Gewitter über der hiesigen Stadt. Einigen Blitzen folgten heftige Donnerschläge. Begleitet wurde es von einem überaus starken Schneetreiben.

**Meissen.** Der 27. Kongreß des Verbandes deutscher Zithervereine, mit dem eine große Musikaufföhrung verbunden sein wird, findet in den Tagen vom 2. bis 4. September in Meissen statt.

**Kadeberg.** Nachdem die städtische Gasanstalt die Fernzündung in hiesiger Stadt eingeföhrt hat, wird wieder eine Neuerung, nämlich Gasautomaten, von der Anstalt eingerichtet.

**Rosau bei Mittweida.** Festgenommen wurden von der Gendarmerie die beiden Männer, die dieser Tage auf der Landstraße die Dienstmagd Kreschmar überfielen. Es sind die Gelegenheitsarbeiter Stowasser und Nyborsh. Beide wurden ins Amtsgerichtsgefängnis Mittweida eingeliefert.

**Siebenlehn.** Für Ermittlung der Brandstifter, welche am 24. Dezember und am 30. Januar zwei zum Rittergut Oberreinsberg gehörige Feldscheunen niedergebrannt haben, sind 200 Mark Belohnung ausgesetzt worden.

**Döbeln.** In der Stadtverordnetenversammlung wurde Mitteilung gemacht von der 50000 Mark-Stiftung, die der in Dresden verstorbene Begründer der Döbelner Zigarrenindustrie Emil Drechsler für die Stadt Döbeln testamentarisch vermacht hat. Mit den Zinsen sind alljährlich am 19. Mai, dem Geburtstage des Stifters, 24 bedürftige und würdige Arbeiterfamilien, in erster Linie solche der Zigarrenbranche, zu unterstützen. Jede unterstützte Person erhält etwa 50 Mark.

**Waldheim.** Seit Jahren wird im Stadtparlament ein scharfer Kampf gegen die Umsatzsteuer geführt. In der letzten Sitzung stand der Antrag auf Aufhebung wieder zur Debatte. Der Bürgermeister erklärte sich persönlich für Aufhebung der Steuer, obwohl sie zum Schutze des Handwerks geschaffen sei. Er habe nun neuerdings mit dem Vorsitzenden des Stadtverordnetenkollegiums als berufensten Vertreter des Kleingewerbes über diese Angelegenheit gesprochen, und der habe erklärt, daß das Handwerk kein Interesse mehr an dem Fortbestehen der Steuer habe. Der Antrag auf Aufhebung wurde mit 11 gegen 8 Stimmen angenommen.

**Leipzig.** Ueber den Umfang des Personenverkehrs in der heutigen Großstadt geben die Zahlen, die Joeben in den Geschäftsberichten der beiden elektrischen Straßenbahnlinien veröffentlicht werden, Auskunft. Im ganzen wurden im Jahre 1910 befördert 114483436 Personen, wodurch eine Gesamteinnahme an Fahrgehalt im Betrage von 9903919 Mark erzielt wurde. Der Tagesdurchschnitt der beförderten Personen stellt sich allein bei der „Großen Leipziger Straßenbahn“ auf 193294 gegen 185343 im Vorjahre, — eine Angabe, aus der die rasche Steigerung des Verkehrsumfanges deutlich ersichtlich ist.

**Leipzig.** Nach langen Geburtschwierigkeiten ist endlich die „Leipziger Eispalast-Aktiengesellschaft“ mit einem Kapital von 300000 Mark im Handelsregister erschienen. In Leipzig selbst scheint wenig Vertrauen zu der Sache geherrscht zu haben, denn als Gründer sind lediglich auswärtige Herren beteiligt neben der Berliner Privat-Treuhand-Gesellschaft.

**Leipzig.** Die Erregung über die von den Stadtverordneten am letzten Mittwoch beschlossene Einführung der kommunalen Biersteuer kommt nicht zur Ruhe. Der kommunale Ausschuß zur Abwehr der Biersteuer, der aus Vertretern von sämtlichen Gastwirtsorganisationen Leipzigs besteht, hat beschlossen, alle verfügbaren Rechtsmittel gegen die Steuer zu ergreifen.

**Flöha.** Der Sturm in den letzten Tagen hat in den Waldbeständen von Erdmannsdorf, Flöha und Cuba enormen Schaden angerichtet. Viele Bäume sind teils entwurzelt, teils umgenickt worden.

**Waldau bei Zwickau.** Unter der hiesigen Kirche lagern etwa 77800 Kubikmeter Kohlen, welche zur Sicherung der Kirche noch nicht abgebaut worden sind. Das in Frage kommende Kohlenwerk will 203000 Mark für Abtretung der Abbaurechte zahlen. Der Kirchenvorstand hat dieses Angebot als unzureichend bezeichnet.

**Rixberg.** Demnächst wird hier erstmalig die Schulpflege als Teil der öffentlichen Gesundheitspflege eingeföhrt, nachdem eine allgemeine Schulkinderunter-

Inserate werden mit 17 Pfg., solche aus unsere Amtshauptmannschaft mit 12 Pfg. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweispaltige Zeile 35 bez. 30 Pfg. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingekandt, in redaktionellen Teile, di Spaltzeile 30 Pfg.